



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Nicolai Selnecceri Christliche vnnd notwendige  
verantwortung auff der Flaccianer Lesterung/ so sie auff  
seine vnd etliche andere vnschuldige Personen in jhren  
verdechtigen Actis des Colloquij zu ...**

**Selnecker, Nikolaus**

**Gedruckt zu Leipzig, 1570**

**VD16 S 5498**

Von der zusammenkunfft der Superintendenten gegen Dressden/ Anno  
1559.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-36901**

igitur, ut cepisti feliciter in Domino. Pauci sunt, qui hoc tempore studium habent, ut D. Lutheri, & D. Philippi rationem docendi ac interpretandi S. scripturam imitentur. Multi affectant Lutheri diuinam copiam sed non satis prudenter. Sed de his alias, Bene & feliciter uale in Christo, memor semper mei in precibus tuis. Frybergæ 4. Maij. 1569.

Tuus Hieronymus  
VVellerus, D.

**Von der zusammenkunft der Superintenden-  
ten gegen Dresden/ Anno 1559.**

Noch eins mus ich zu legt anzeigen / vnd das mit auff dismal das Valet geben. Wiewol gar viel ist vnd allzuviel in irem Buch / das sie das Colloquium zu Altenburg nennen / das rechten Lehrern vñ Christen / die ein wenig vmb die hertel wissenschaft haben / hertzlich weh thut / wenn sie es hören oder lesen sollen / sonderlich was die Augspurgische Confession belangt / wie der fromme Superintendens zu Zwicka recht sagete / Weis nichts anders were / darumb die Flaccianer zu tadeln vnd zu meiden weren / so were doch das zumal gnug vnd allzu viel / das sie die Augspurgische Confession verdecktig gemacht haben / da doch kein vrsach ist / die sie billich vnd gnugsam künde entschuldigen / etc. Jedoch wil ich jetzt nur dieses gedencken / das sie / gleich wie sie den anfang ihres Buchs mit lügen gemacht / also auch das Buch mit lügen vnd falschen verleumbdungen beschliessen. Denn da sie setzen vnd erzelen die  
Antwort/

Antwort / welche dem Durchleuchtigsten Hoch-  
gebornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Augusto/  
Churfürsten zu Sachsen etc. vnserm gnedigsten  
Herrn / Die Superintendenten / so von seinen C.  
f. G. gen Dresden zusam gefoddert worden/  
unterthenigst gegeben haben / da werffen sie mit  
verleumbdungen vnd lesterungen also vmb sich/  
das kein wunder were / das alle Kirchen vnd  
Gemeinen / derer Seelsorger jetzt gedachte Su-  
perintendenten sind / sich etwas wider solche ver-  
leumbder vntersünden / das inen allzu schwee-  
werden möchre. Denn das sie fürgeben vnd sa-  
gen / es seien solche Superintendenten vnd Theo-  
logen zusam kommen / die den Herrn Collocu-  
torn vnseris teils nur heuchleten / vnd placet Ge-  
sellen / placet Brüder / placet Herrn / wie sie geuck-  
len / weren / da thun sie vnd lestern vnerbar vnd  
schendlich ohn schew / für Gott vnd den Mens-  
chen. Denn erstlich hat kein Superintendent  
oder Theologus von dem andern gewußt / vnd da  
sie sind aus befehl irer hohen Oberkeit gen Dres-  
den kommen / ist noch keinem bewust gewesen / war-  
umb er / oder andere vocirt / vñ was die sache sey.  
Da man auch die Acta verlesen / hat ein jeder sei-  
ne meinung gesagt / vnd sind auch die Jentigen/  
welche sonst zuuor den Flaccianern so gar abgün-  
stig nicht gewesen / durch solches verlesen (wie denn  
auch den Landrheten / vnd denen von der Rit-  
terschafft / begegnet ist / die in grosser anzal alda  
gewesen / vnd gleiches bedencken ohn alle einred-  
samplich vnd sonderlich / mündlich vnd schrifte-  
lich mit den Herrn Theologis gehabt / vnd gefas-  
set haben / wie denn die Flaccianer wol wissen /  
vnd

vnd doch / damit sie nicht zu weit greiffen / wie sie  
vielleicht als grosse vnnerzagte Helden / gedens-  
cken / durchaus desselbigen geschweigen / vnd las-  
sen der Herrn Landtshet bedencken vnd schriffe  
gar auffen bewegt worden / das sie haben müssen  
sehen / erkennen / sagen / vnd bekennen / das es ein  
lauter mutwil mit den Glacianern sey / vnd das  
sie nur grübeln vnd suchen / das sie Calumniren /  
vnd lestern können / vnd das mit jnen / als / mit  
vnnersönlichen / halsstarrigen / wüsten Köpfen  
nichts mehr könne noch solle fürgenommen wer-  
den / sintemal alle güeliche handlung / vnd gute  
freundliche wort / vnd alle mittel vnd weg / die  
man Menschlicher weise nur gedencken vnd für  
die hand nemen kan / vmb sonst vnd vergebens  
sind. Solchs haben ausgesagt alle Superinten-  
denten / ein jeder in sonderheit auff sein Gewissen /  
vnd dafür gehalten / das man die Perlein nicht  
solle ferner für die Sew werffe / wie etlicher wort  
gelauret haben. Es ist aber warlich vnter dem  
hauffen keiner gewest / so viel als ich ein jeden kan  
kennen / er hat / so viel Christliche / redliche / vnd  
auffrichtige Adern / als vielleicht der grössste  
hauff der Glacianer haben mag.

Auff das aber viel Christlicher Gemeine / die  
gemelte Superintendenten vnd Theologen ken-  
nen / vnd wissen / das sie ein gut zeugnis haben /  
beyde der reinen Lehr / vñ eines vnstrefflichen leb-  
bens / vñ die rachgirtigkeit der Glacianischen Colo-  
locutorn erkennen vnd sehen / vnd eigentlich wiss-  
sen / wer die Personen sind / die zusam gefodderet /  
Gott dem H<sup>er</sup>ren vnd der Warheit das placet /  
dem Teuffel aber vnd der lügen das displicet ge-  
sungen

sungen haben / So sind die Namen der bey-  
sam gewesenen Theologen vnd Superintendenten /  
wie sie sich nacheinander ordentlich mit hertz  
vnd Hand vnterschrieben haben.

Iohannes Stösselius Doctor, Superintendens  
& Pastor Ecclesiae Mulhusanae.

Daniel Greiserus, Superintendens vnd  
Pfarherr zu Dresden.

Anthonius Lauterbach / Superintendens  
vnd Pfarherr zu Pynn.

Nicolaus Selneccerus, S. Theologiae Profes-  
sor in Academia Lipsica.

Caspar Heiderich / Pfarherr vnd Super-  
intendens zu Torga.

Samuel Jarch / Pfarherr vnd Super-  
intendens zu Freyberg.

Philippus Wagner / Hoffprediger zu  
Dresden.

Johannes Petreius / Pfarherr vnd Super-  
intendens zu Zwicka.

Franciscus Straus / Pfarherr vnd Super-  
intendens zu langen Salza  
in Düringen.

Caspar Eberhard / Pfarherr vnd Super-  
intendens zu Meissen.

Nicolaus Jagenteuffel / Pfarherr vnd  
Superintendens auff S.  
Anneberg.

Adamus Kösterus / Pfarherr vnd Super-  
intendens zu Merzburg.

Martinus Kösslerus / Pfarherr vnd  
Superintendens zu Kemnitz.

N Bartho

Bartholomens Keiseler / Pfarherr vnd  
Superintendens zu Plawen.  
Georgius Langevoit / Pfarherr vnd  
Superintendens zu Leisnick.

Zu diesen Superintendenten ist erstlich auch  
erforder worden / vnd komen / der alte fromme  
vnd wolverdiente Lehrer D. Andreas Wisenus  
Superintendens vnd Pfarherr / erstlich zu Al-  
tenburg / darnach von den Flaccianern verfol-  
get / zu Weissenfels / hat aber bald schwachheit  
halben sich widerumb müssen lassen heim führen /  
vnd doch in vnser Schlusrede ganz vnd gar ge-  
williget.

Wir wollen nun Gott den Vater vnser  
Herrn Ihesu Christi / vnd Ihesum Christum  
vnsern einigen wahren Erlöser / Gerechtmacher /  
Mittler vnd Seligmacher vnd den Heiligen  
Geist von Herzen anrufen vnd bitten / das er sich  
vnser gnediglich wolle erbarmen / vnd bey rech-  
ter reiner gesunder Lehre vnd rechtem verstand  
vnd brauch der Sacrament / wie bisher gesche-  
hen erhalten / dem Teuffel vnd allen Ketzer  
vnd Ketzern steyren vnd wehren / vnd vnser  
liebe hohe Oberkeit mit gesundheit / wolfare  
vnd langem leben begnaden / vnd fried vnd Ei-  
nigkeit in diesen Landen geben / vnd fromme  
treue Lehrer in Kirchen vnd Schulen / wider  
alle gefahr beschützen / verteidigen / vnd erhal-  
ten / vnd alle Krieg / empörung / Aufsehur /  
Blutuergeissen / Zwitteracht vnd Vneinigkeit /  
abwenden / vnd uns alle mit sampt vnsern Kin-  
derlein vnd Nachkommen / ime gnediglich lassen  
befohlen

befohlen sein / vnd zu seiner zeit zu sich in seine  
Schos auffnemen / Da wir in denn mit Herzen  
vnd Mund in alle Ewigkeit einmütiglich loben  
vnd preisen wollen / Amen / Amen. Datum  
Leipzig den 6. Decembris / die Nicol  
lai. Deo sit laus gratia, gloria,  
& honor. Amen.

Nicolaus Selnece  
cerus.

### Kurze Antwort auff's Celestini Lestcharten.

Eben wie ich diese meine verantwortung ver-  
fertiger / Kompt noch einer getrollet von Jena / der  
sol heißen freilich Johan. Fried. Celestinus Theol.  
D. vnd greiffte mich auff das aller feindseligst vñ  
bitterst an. Nus also ich innerhalb fünff tagen  
ad relaxationem meæ quartanæ (Gott sey lob) drey  
vnflerige lügenhaffrige schreiben empfaben / die  
vol calumnien vnd lestern wider mich steckē. Ich  
wil aber dem Scelestko Celestino jetzt nichts beson-  
ders antworten / weil sein ganze Vorred / damit  
er mich vnverschempfter weis antastet / nur vol-  
ler lügen vnd calumnien steckt. Denn das er mei-  
ne arbeit in den Psalter ansticht vnd anpfeiffet /  
thut er wie ein giftige Schlang. Vnd ob ich  
wol meine tenuitatem vnd geringschertzige arbeit  
besser sehe vnd erkenne / denn die groben Ba-  
ganten vnd ires gleichen sehen / jedoch hoffe ich /  
N ü weil